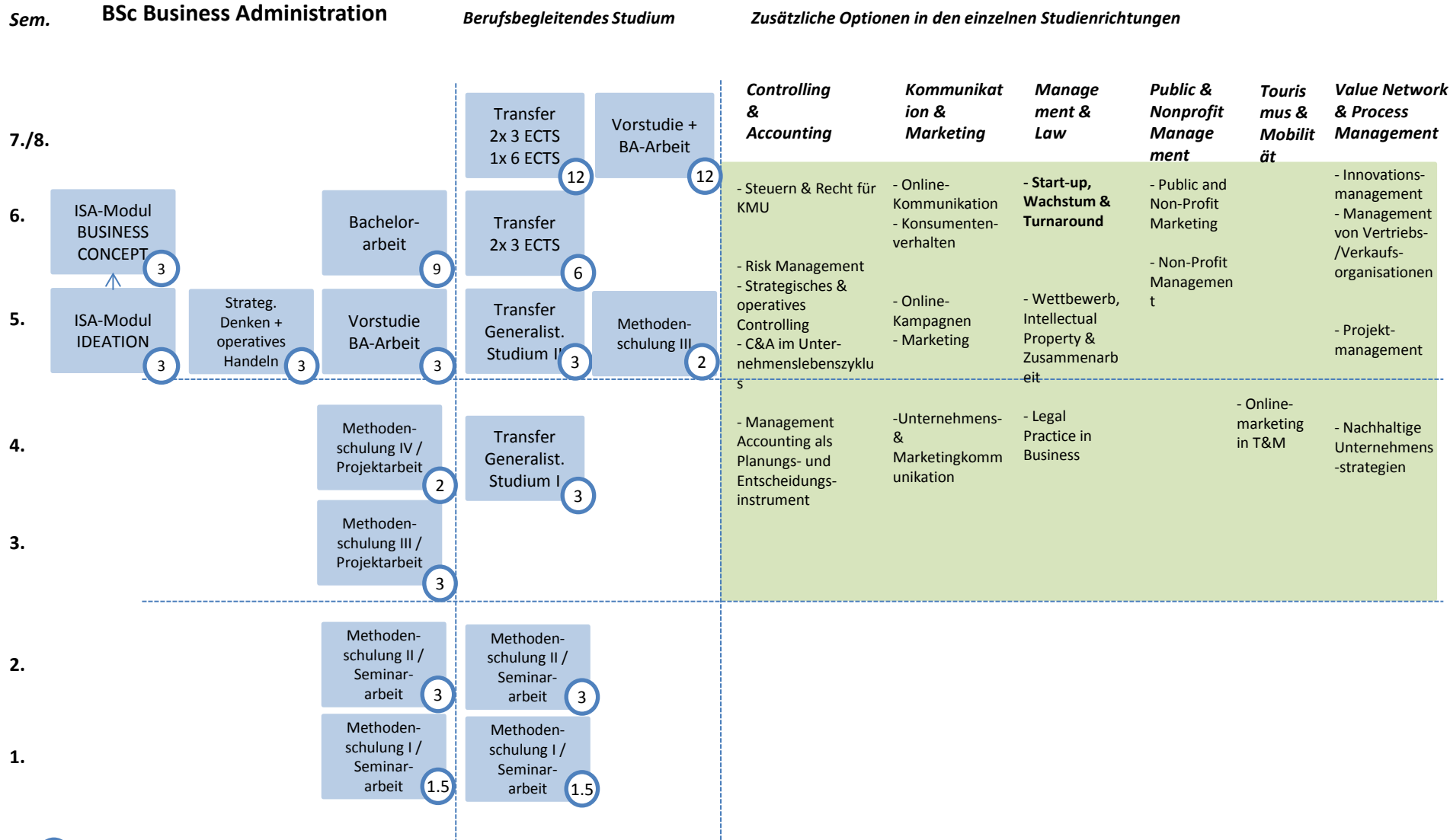


Entrepreneurship-Module Hochschule Luzern – Wirtschaft: BSc in Business Administration mit verschiedenen Studienrichtungen



○ ECTS-Creditangabe

■ Direkt für die eigene Geschäftsidee / das eigene Start-up einsetzbar

■ Bezug zu Entrepreneurship – exemplarische Auflistung ohne Anspruch auf Vollständigkeit

Entrepreneurship-Track an der Hochschule Luzern – Wirtschaft

Allen Studierenden an der Hochschule Luzern – Wirtschaft soll die Möglichkeit geboten werden, im Rahmen ihres Studienganges auch Fragen des Unternehmertums nachzugehen. Der nachfolgend skizzierte „Track“ hat folgende Vorteile:

1. Alle Studierende, unabhängig vom gewählten Studiengang bzw. der gewählten Studienrichtung, können mehrere hundert Stunden im Rahmen ihres Studiums in ihr unternehmerisches Denken und Handeln investieren.
2. Die Studiengänge und Studienrichtungen müssen dazu nicht verändert werden.
3. Unschlüssige Studierende werden z.B. via Gruppenarbeiten für das Thema sensibilisiert. Die Sensibilisierung über Kommilitonen in den Gruppen ist sehr viel intensiver als es via Präsentationen möglich ist. Damit entwickeln sich aus unternehmerisch denkenden auch handelnde Studierende.
4. Die Arbeit an der eigenen Businessidee oder in der bereits bestehenden eigenen Unternehmung garantiert einen optimalen Praxisbezug und maximalen Nutzen, was den Transfer des an der Hochschule Erlernten betrifft.

Bachelor of Science in Business Administration

Die Inhalte folgender Module können weitgehend auf die Bedürfnisse unternehmerisch denkender Studierender ausgerichtet werden:

Vollzeitmodell

Sem.	Modul / Kurs	ECTS
1	<p><i>Methodenschulung I / Seminararbeit (SA)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen von Recherchiertechniken • Erarbeitung einer SA zu selber gewähltem Thema (Desk Research) in 4er-Team <p>Verbindung mit Smart-up: Die Studierenden werden ermuntert/sensibilisiert, sich im Rahmen ihrer SA mit Fragen des Unternehmertums zu beschäftigen. Sie bearbeiten dabei Fragen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Welche Persönlichkeitsmerkmale zeichnen Unternehmer/innen aus? ➤ Wie helfen Kreativitätstechniken bei der Suche nach innovativen Geschäftsideen? ➤ Wie sieht das Gründer ABC an der HSLU aus? 	1.5
2	<p><i>Methodenschulung II / Seminararbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen von Interviewtechniken • Planung/Durchführung/Analyse von Interviews zu selber gewähltem Thema • Abschluss der SA zum selber gewählten Thema <p>Verbindung mit Smart-up: Die Studierenden schliessen ihre SA ab. Im besten Falle haben sie, auch als Produkt der SA, eine Geschäftsidee entwickelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Planung/Durchführung/Analyse von Interviews wird in einer Partnerarbeit gemacht. Der Kurs dient der Vorbereitung auf das Schreiben der Projektarbeiten im 2. Studienjahr. ➤ Die Studierenden können für diese Interviews an ihre SA anknüpfen. ➤ Mögliche Fragestellung für die Interviews: Was meinen Branchenexperten zur Geschäftsidee? 	3

3	<p><i>Methodenschulung III / Projektarbeit I</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Planung/Durchführung/Analyse von Interviews zu einem selber gewählten PA-Thema in 4er-Gruppen <p>Verbindung mit Smart-up: Die Studierenden haben die Möglichkeit, z.B. die in der SA entwickelte Businessidee via Business Model Canvas zu beschreiben. Die Hauptpunkte im Business Model sind via Interviews zu stützen/testen. Sie bearbeiten dabei Fragen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Welches Wertangebot will ich mit meinem Unternehmen machen? ➤ Welche Schlüsselaktivitäten muss ich dazu beherrschen? ➤ Welches sind meine Schlüsselpartner? 	3
4	<p><i>Methodenschulung IV / Projektarbeit II</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Abschluss der PA Methoden der quantitativen Sozialforschung Schliessende Statistik <p>Verbindung mit Smart-up: Die Studierenden lernen, quantitative Erhebungen durchzuführen. Diese können z.B. bei der Analyse von Kundensegmenten eingesetzt werden.</p>	2
5	<p><i>ISA-Modul Ideation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Ideenentwicklung durch Kreativitätstechniken, Prototypisierung, erste Kundentests, Erstellung des Geschäftsmodells <p>Verbindung mit Smart-up: Dieses Smart-up ISA-Modul ermöglicht den Studierenden, den Prozess von der systematischen Ideenentwicklung bis zur Präsentation des Geschäftsmodells vor einer Jury zu durchlaufen.</p> <p><i>ISA-Modul Business Concept</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Weiterentwicklung des Geschäftsmodells, Konkretisierung, Verifizierung gemäss Lean Start-up, Erarbeitung eines Businessplans <p>Verbindung mit Smart-up: Dieses Smart-up ISA-Modul ermöglicht den Studierenden, den Prozess von der Weiterentwicklung der Geschäftsidee bis zur Präsentation vor Investoren und der Erarbeitung eines Businessplans fortzusetzen.</p> <p><i>Management IV: Strategisches Denken und operatives Handeln</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung eines Businessplans für einen externen Auftraggeber <p>Verbindung mit Smart-up: Die Studierenden haben die Möglichkeit, zu ihrer Geschäftsidee/Unternehmung einen Businessplan auszuarbeiten.</p> <p><i>Vorstudie zur Bachelorarbeit (BA)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Darstellung der Ausgangslage/Problemstellung und Zielsetzung Methodisches Vorgehen Grobdisposition Arbeits- und Zeitplan Literaturverzeichnis <p>Verbindung mit Smart-up: Die Studierenden haben die Möglichkeit, zu ihrer Geschäftsidee/Unternehmung eine Vorstudie für eine BA zu verfassen.</p>	3 3 3 3

6	<i>Bachelorarbeit</i> <ul style="list-style-type: none"> • BA für die eigene Unternehmung schreiben Verbindung mit Smart-up: Die Studierenden haben die Möglichkeit, ihre Bachelorarbeit zu ihrer Geschäftsidee/Unternehmung zu verfassen.	9
	Total ECTS	30.5 <i>(915 Std.)</i>

Berufsbegleitendes Modell

Sem.	Modul / Kurs	ECTS
1	<i>Methodenschulung I / Seminararbeit (SA)</i> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen von Recherchiertechniken • Erarbeitung einer SA zu selber gewähltem Thema (Desk Research) in 4er-Team Verbindung mit Smart-up: Die Studierenden werden ermuntert/sensibilisiert, sich im Rahmen ihrer SA mit Fragen des Unternehmertums zu beschäftigen. Sie bearbeiten dabei Fragen wie: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Welche Persönlichkeitsmerkmale zeichnen Unternehmer/innen aus? ➤ Wie helfen Kreativitätstechniken bei der Suche nach innovativen Geschäftsideen? ➤ Wie sieht das Gründer ABC an der HSLU aus? 	1.5
2	<i>Methodenschulung II / Seminararbeit</i> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen von Interviewtechniken • Planung/Durchführung/Analyse von Interviews zu selber gewähltem Thema • Abschluss der SA zum selber gewählten Thema Verbindung mit Smart-up: Die Studierenden schliessen ihre SA ab. Im besten Falle haben sie, auch als Produkt der SA, eine Geschäftsidee entwickelt. <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Planung/Durchführung/Analyse von Interviews wird in einer Partnerarbeit gemacht. Der Kurs dient der Vorbereitung auf das Schreiben der Projektarbeiten im 2. Studienjahr. ➤ Die Studierenden können für diese Interviews an ihre SA anknüpfen. ➤ Mögliche Fragestellung für die Interviews: Was meinen Branchenexperten zur Geschäftsidee? 	3
3	--	
4	<i>Transfer Generalistisches Studium I</i> <p>Verbindung mit Smart-up: Transferarbeit zum eigenen unternehmerischen Denken und Handeln</p>	3
5	<i>Transfer Generalistisches Studium II</i> <p>Verbindung mit Smart-up: Transferarbeit zum eigenen unternehmerischen Denken und Handeln</p>	3

	<p><i>Methodenschulung III</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialforschung • Schliessende Statistik <p>Verbindung mit Smart-up: Die Studierenden lernen, quantitative Erhebungen durchzuführen. Diese können z.B. bei der Analyse von Kundensegmenten eingesetzt werden.</p>	2
	<p><i>ISA-Modul Ideation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ideenentwicklung durch Kreativitätstechniken, Prototypisierung, erste Kundentests, Erstellung des Geschäftsmodells <p>Verbindung mit Smart-up: Dieses Smart-up ISA-Modul ermöglicht den Studierenden, den Prozess von der systematischen Ideenentwicklung bis zur Präsentation des Geschäftsmodells vor einer Jury zu durchlaufen.</p>	0 *
	<p><i>ISA-Modul Business Concept</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des Geschäftsmodells, Konkretisierung, Verifizierung gemäss Lean Start-up, Erarbeitung eines Businessplans <p>Verbindung mit Smart-up: Dieses Smart-up ISA-Modul ermöglicht den Studierenden, den Prozess von der Weiterentwicklung der Geschäftsidee bis zur Präsentation vor Investoren und der Erarbeitung eines Businessplans fortzusetzen.</p>	0 *
6	<p><i>Transfer Generalistisches Studium III</i></p> <p>Verbindung mit Smart-up: Transferarbeit zum eigenen unternehmerischen Denken und Handeln</p>	3
	<p><i>Transfer Studienrichtung I</i></p> <p>Verbindung mit Smart-up: Transferarbeit zum eigenen unternehmerischen Denken und Handeln</p>	3
7	<p><i>Transfer Generalistisches Studium III</i></p> <p>Verbindung mit Smart-up: Transferarbeit zum eigenen unternehmerischen Denken und Handeln</p>	3
	<p><i>Transfer Studienrichtung II</i></p> <p>Verbindung mit Smart-up: Transferarbeit zum eigenen unternehmerischen Denken und Handeln</p>	3
	<p><i>ISA-Modul Ideation (siehe oben)</i></p> <p><i>ISA-Modul Business Concept (siehe oben)</i></p>	0* 0*
	<p><i>Vorstudie zur Bachelorarbeit (BA)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der Ausgangslage/Problemstellung und Zielsetzung • Methodisches Vorgehen • Grobdisposition • Arbeits- und Zeitplan • Literaturverzeichnis <p>Verbindung mit Smart-up: Die Studierenden haben die Möglichkeit, zu ihrer Geschäftsidee/Unternehmung eine Vorstudie für eine BA zu verfassen.</p>	3

8	<i>Transfer Studienrichtung III und IV</i> Verbindung mit Smart-up: Transferarbeit zum eigenen unternehmerischen Denken und Handeln <i>Bachelorarbeit</i> <ul style="list-style-type: none"> • BA für die eigene Unternehmung schreiben Verbindung mit Smart-up: Die Studierenden haben die Möglichkeit, ihre Bachelorarbeit zu ihrer Geschäftsidee/Unternehmung zu verfassen.	6
		9
	Total ECTS	42.5 <i>(1275 Std)</i>

* Im berufsbegleitenden Studium ist der Besuch von ISA-Modulen nicht vorgesehen, so dass dafür keine ECTS angerechnet werden können. Es ist allerdings möglich, den Besuch der ISA-Module im Diplom als extracurriculäre Leistungen aufführen zu lassen.